

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung!

| | |
|------------------------|---|
| Von: Nicola Schwarz | Datum: 28.06.2020 |
| Telefon: 0711/1873-714 | E-Mail: nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de |

Die Preisträger/innen stehen fest

Preisvergabe bei der Online-Premiere des 24. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart 2020

Ein Happyend trotz Corona für das 24. Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart 2020: Nachdem der Wettbewerb im März coronabedingt abgebrochen werden musste, fand er nun vom 25. – 28. Juni 2020 erstmals als reine Online-Veranstaltung statt. „Wir sind froh und erleichtert, dass wir den Wettbewerb in dieser Form doch noch durchführen konnten“, so Festivalleiterin Gudrun Hähnel. „Die digitale Plattform kann das persönliche Erlebnis aber natürlich nicht ersetzen. Um so mehr freuen wir uns auf die Gala der Preisträger, bei der wir alle Preisträger/innen am 13. und 14. November 2020 im TREFFPUNKT Rotebühlplatz erwarten.“

Am Sonntag entschied die Jury über die Preisträger/innen. Sie stammen aus Deutschland, Schweden, der Türkei, Israel, Burkina Faso und China.

Die Preise für die Kategorien Tanz und Choreografie sind zwischen 3.500 und 1.500 Euro dotiert und werden gesponsert von der Stadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Publikumspreise sowie der Eastman Prize Stuttgart mussten aus aktuellem Anlass in diesem Jahr leider entfallen. Es gibt zwei Residenzpreise, einen ausgelobt vom Ballett Theater Pforzheim, der nach Deutschland geht, und einen vom Theater Plauen-Zwickau, der in die Türkei geht.

Außerdem haben sich Nicole Weyandt und Michael Deiml, die sonst den Public's First Choice Prize sponsern, nach der Preisvergabe spontan entschieden, einen persönlichen Preis in Höhe von je EUR 300,- zu vergeben an Alina Belyagina (Russland) und Marcin Motyl (Polen).

Die Preisträger/innen sind:

1. Preis Choreographie und Residenzpreis Theater Plauen- Zwickau:

Muhammed Kaltuk (Türkei) mit „FivE“

Jurybegründung: „Die Jury fühlte sich unmittelbar hineingezogen in die verschiedenen Stadien von Verlust und Schmerz, die hier grandios ineinandergreifen. In einzigartiger Art und Weise entfaltet sich eine enorme Intensität durch sensible, aber auch expressive Gesten, zwischen denen der Tänzer ständig hin und her geworfen wird“.

Performance: Egon Gerber (Deutschland)

2. Preis Choreographie und 1. Preis Tanz:

Cassandra Arnmark (Schweden) mit „Simply something somewhere else“

Jurybegründung: „Beeindruckend ist in diesem Stück die Verwobenheit von Musik und Bewegung und wie diese sich gegenseitig beeinflussen, wobei die Musik im Körper der Tänzerin nachklingt und dadurch sichtbar wird. Darüber hinaus war auch der poetische Umgang mit dem Körper im Raum überzeugend. Wir erleben eine Tänzerin, die ihren Körper als organisches Instrument zum Klingen bringt und die völlig natürlich im Fluss ihrer Bewegungen aufgeht, scheinbar ohne dabei technische Widerstände überwinden zu müssen. Durch ihre bewusste Sensibilität gibt sie sowohl feinen wie auch ausladenden Bewegungen gleichermaßen Raum.“

3. Preis Choreographie: Tin Yeung Huen (China) mit „Remain Human“

Jurybegründung: „Wir wurden in die Welt von Tin Yeung Huen hineingezogen und wohnten einem individuellen Kampf bei, sich durch Loslassen zu finden, der etwas Universelles mit sich bringt und kulturelle Grenzen überwindet.“

2. Preis Tanz: Anat Oz (Israel) mit „THIRD“

Jurybegründung: „Anat Oz besitzt eine enorme Klarheit und Strahlkraft in ihren Bewegungen, vervollständigt durch einen großen Facettenreichtum, den sie mit Reife und beeindruckender Souveränität präsentierte.“

3. Preis Tanz: Tassebédó Evariste Mathieu Lamoussa (Burkina Faso) mit „Mam ni man“

Jurybegründung: „Im Tanz des Künstlers ist die Einsamkeit zu spüren durch die Mischung aus einer dynamisch- expressiven Kraft auf der einen und Fragilität auf der anderen Seite, die sich konstant abwechseln und Erinnerungen erlebbar machen.“

Residenzpreis Theater Pforzheim:

Sebastian Abarbanell (Deutschland) mit „Home (what we lost)“

Der **Jury** gehören in diesem Jahr an:

Lina do Carmo (Tänzerin und Choreografin)

Annett Göhre (Ballettdirektorin/ Chefchoreografin des Theaters Plauen-Zwickau)

Guido Markowitz (Direktor des Ballett Theater Pforzheim)

Kevin O'Day (Choreograf bei der Tanzkompanie Würzburg, Mainfrankentheater Würzburg)

Moderation: Sonia Santiago-Brückner

Festivalleitung: Gudrun Hähnel

Künstlerische Leitung: Marcelo Santos

Weitere Informationen unter www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de und unter www.solo-tanz-theater.de/